

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Donnerstag, den 25. April 1974, 7.45 Uhr:

Weitere Niederschläge haben in Tirol über 1000 bis 1200 m meist nur bis 15 cm Neuschneezuwachs gebracht. Am Ötztaler und Stubai Hauptkamm sind jedoch 15 bis 30 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte dauern die Schneefälle weiter an. Die Schneefallgrenze liegt am Alpennordrand bei 1000 m, im Alpeninneren und im Süden bei 1400 m. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Nord bis Ost.

Die allgemein geringe und wenig vom Wind verfrachtete Neuschneeschicht wird vereinzelt in kleinen Lawinen abgleiten. Nur im inneren Stubai und Ötztal reicht die Schneemenge für Abgänge bis in Talnähe. In diesem Bereich ist in den Lawenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen Vorsicht zu empfehlen.

Im Tourenbereich hat der Neuschneezuwachs in den letzten Tagen unter Windeinfluß örtlich Schneebrettgefahr entstehen lassen. Besonders im kammnahen Steilgelände, vor allem mit südwestlicher und südöstlicher Richtung sind labile Tribschneeansammlungen entstanden, die sich nur langsam setzen und verfestigen. Schitouren erfordern daher erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!